

PRESSEMITTEILUNG

Planiestraße 2
D-71063 Sindelfingen
Tel.: (07031) 688 42 – 0
Fax: (07031) 688 42 – 99

30.09.2008

Wirtschaft im Gespräch

„Geschäftstourismus im Wandel: Veränderungen im Reiseverkehr und die Auswirkungen auf den Hotelstandort Sindelfingen“

Sindelfingen als Hotelstandort war Thema der dritten Veranstaltung der Reihe „Wirtschaft im Gespräch“, zu welcher die Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH am Dienstagnachmittag ins Hotel Erikson geladen hatte.

„Wir haben den Fokus explizit auf den Geschäftstourismus gelegt, weil das für Sindelfingen ein wichtiges Thema ist“, betonte Dr. Olaf Krüger, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH, „schließlich sind Geschäftsreisende und Tagungen ein bedeutendes Standbein unserer Hotels.“ Krüger hob das herausragende Angebot Sindelfingens mit rund 2.700 Hotelbetten hervor, zusammen mit der hervorragenden verkehrlichen Anbindung ein gewichtiges Argument für den Standort Sindelfingen insgesamt.

Die weltweite Krise indes hat laut Dr. Krüger auch vor Sindelfingen und den hiesigen Hotels nicht Halt gemacht. Krüger sprach von einem regelrechten Einbruch in den Übernachtungszahlen im April diesen Jahres. „Mittlerweile haben wir aller Voraussicht nach die Talsohle durchschritten, und es gibt seit Juli erstmals wieder leicht ansteigende Ankunfts- und Übernachtungszahlen“, blickt er optimistisch in die Zukunft.

Ein Eindruck, den Joachim Grohnwald, Direktor des Hotel Berlin, untermauerte. Er betonte, dass Sindelfingen nach der Landeshauptstadt Stuttgart der größte Hotelstandort in der Region Stuttgart ist. Allerdings seien 70 bis 80 Prozent der Belegungen in den Hotels Geschäftsreisende, so dass deren Rückgang aufgrund der Wirtschaftskrise in Sindelfingen stärker zu spüren gewesen sei als in anderen Städten. Dennoch, so

Grohnwald, konnte ein Preisverfall vermieden werden. Für 2010 rechnen die Hoteliers aufgrund einiger großer Messen mit mehr Messegästen in den örtlichen Hotels.

Der Hotelstandort Sindelfingen, so Grohnwald, sei nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit der Hoteliers untereinander und die exzellente Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH für die Zukunft gerüstet.

Konkrete Zahlen zu Geschäftsreisen allgemein präsentierte Prof. Dr. Jürgen Schneider. Der Professor der Fachhochschule Bad Honnef hat vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut infas erstmals den Geschäftsreisemarkt untersucht. Die aktuelle Studie ist eine Fortschreibung der Ergebnisse aus 2008.

Zwar sank im Jahr 2009 die Zahl der Geschäftsreisen in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 15 Millionen auf noch 105 Millionen Reisen, doch stiegen die Ausgaben pro Reise deutlich an, weil Eintages- auf Mehrtagesreisen ausgedehnt wurden. Stark zurückgegangen sind Messe- und Schulungsreisen, ein Aspekt, der in besonderem Maße für Sindelfingen mit seiner Nähe zur Neuen Messe Stuttgart und der Messe Sindelfingen bedeutend ist.

Erstaunt vernahmen die Zuhörer die Ergebnisse zum Buchungsverhalten. Die meisten Geschäftsreisenden sind in der Hotelwahl frei und suchen das Hotel meist nach der Lage aus. Die Hotelmarke spielt kaum eine Rolle, entscheidend sind Schnelligkeit, Service und der persönliche Eindruck. Obgleich das Internet bei der Buchung eine immer wichtigere Rolle spielt, wird im Endeffekt meist telefonisch gebucht.

Die Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH sieht sich durch diese Ergebnisse der Studie in ihrem Weg bestätigt, zusammen mit den Sindelfinger Hoteliers noch in diesem Jahr das gemeinsame Vermarktungskonzept weiterzuentwickeln und die zielgruppengenaue Ansprache zu optimieren. Insbesondere die Potenziale der Neuen Messe Stuttgart, die trotz der Krise vorhanden sind, wollen die Sindelfinger stärker als bisher nutzen.

“Wir sind auf dem richtigen Weg, Sindelfingen langfristig als einen der wichtigsten Hotelstandorte in der Region Stuttgart zu stärken“, so das Fazit des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH, Dr. Olaf Krüger.

Ansprechpartner für Rückfragen: Matthias Mörk, Telefon: (0 70 31) 688 42-33